



Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

Fortgeschriebener Haushaltssanierungsplan 2015– 2021



Inhaltsverzeichnis

1	<i>Gesetzliche Grundlagen und Beschlüsse zum Haushaltssanierungsplan</i>	3
2	<i>Finanzprojektion 2015 - 2021</i>	3
2.1	Einführung	3
2.2	Steuern und ähnliche Abgaben	6
2.3	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	15
2.4	Sonstige Transfererträge.....	17
2.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17
2.6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	17
2.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	17
2.8	Sonstige ordentliche Erträge.....	18
2.9	Aktivierete Eigenleistungen	18
2.10	Personal- und Versorgungsaufwendungen	18
2.11	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19
2.12	Bilanzielle Abschreibungen	19
2.13	Transferaufwendungen.....	19
2.14	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	21
2.15	Finanzerträge	21
2.16	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.....	21
2.17	Zusammenfassung der Finanzprojektion	23
2.18	Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals nach Fortschreibung HSP	23
3	<i>Maßnahmen zur Haushaltssanierung</i>	25
3.1	Gegenüberstellung Projektion, HSP 2012 und Fortschreibung HSP 2015	25
3.2	Änderungen des Haushaltssanierungsplanes	26
3.3	Besonders ausgewiesene Maßnahmen.....	26
4	<i>Risiken des Haushaltssanierungsplanes</i>	34
5	<i>Einzelmaßnahmen zur Haushaltssanierung</i>	34

1 Gesetzliche Grundlagen und Beschlüsse zum Haushaltssanierungsplan

Das „Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen“ - Stärkungspaktgesetz – wurde am 08.12.2011 beschlossen und trat am 01.12.2011 in Kraft.

Die Stadt Recklinghausen hat entsprechend dem Ratsbeschluss vom 26.03.2012 die Teilnahme an der Stufe 2 des Stärkungspaktes gem. § 4 Stärkungspaktgesetz beantragt. Mit Bescheid vom 29.05.2012 der Bezirksregierung Münster ist die Teilnahme der Stadt Recklinghausen an der Konsolidierungshilfe festgesetzt worden.

Mit Beschluss vom 24.09.2012 ist der Haushaltssanierungsplan 2012 bis 2021 vom Rat verabschiedet worden. Der Haushaltssanierungsplan wurde am 21.11.2012 genehmigt.

Der Haushaltsanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben und der Bezirksregierung spätestens am 1. Dezember vor Beginn des Haushaltsjahres zur Genehmigung vorzulegen.

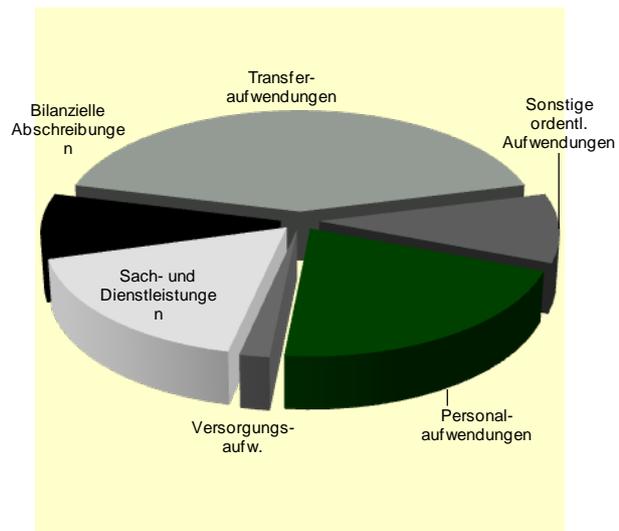
2 Finanzprojektion 2015 - 2021

2.1 Einführung

Die Finanzprojektion für die Jahre 2015 bis 2021 basiert auf folgenden Grunddaten:

1. Am 02.10.2014 festgestellter Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Recklinghausen für das Haushaltsjahr 2015
2. Orientierungsdaten 2015 bis 2018
Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01. Juli 2014
3. Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 zum Gesetz zur Änderung des § 76 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie Rundverfügung der Bezirksregierung Münster vom 09.05.2012 zum Stärkungspaktgesetz und Haushaltssicherungskonzept
4. Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2013
5. Ergebnisse der 144. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 06. bis 08.05.2014 in Berlin

Personalaufwand	69.560.538 €
Versorgungsaufwand	6.100.762 €
Sach- und Dienstleistungen	57.618.872 €
Bilanzielle Abschreibungen	27.623.609 €
Transferaufwand	141.176.680 €
Sonstige ordentl. Aufwendungen	32.713.387 €

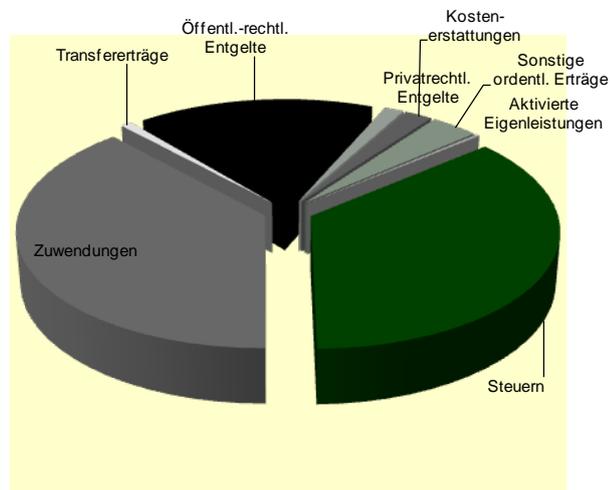


Gesamtaufwendungen 334.793.848 €

Der Haushaltsplanentwurf 2015 weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von und ordentliche Erträge in Höhe von sowie ein ordentliches Ergebnis von aus. Zusammen mit dem Finanzergebnis von beläuft sich der Fehlbedarf 2015 auf

334.793.848 €
338.974.774 €
 +4.180.926 €
-14.653.180 €
 -10.472.254 €

Steuern und ähnliche Abgaben	121.787.000 €
Zuwendungen und allgem. Umlagen	129.983.771 €
Sonstige Transfererträge	2.792.330 €
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	59.366.330 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.913.982 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.079.648 €
Sonstige ordentliche Erträge	12.070.213 €
Aktiviere Eigenleistungen	981.500 €



Gesamterträge 338.974.774 €

Die Fehlbedarfe der Jahre 2016 bis 2017 sinken kontinuierlich. 2018 wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. 4,6 Mio. € ausgewiesen.

Mittelfristige Finanzplanung für 2016:	-6,2 Mio. €
Mittelfristige Finanzplanung für 2017:	-0,7 Mio. €
Mittelfristige Finanzplanung für 2018:	+4,6 Mio. €

Die zu erwartenden Fehlbedarfe nach dem genehmigten HSP 2012 werden in den Planungsjahren 2015 und 2016 überschritten. Grund ist im Wesentlichen die Belastung aus der Kreisumlage sowie die Kosten der Optionskommune. Auf die weiteren Ausführungen wird verwiesen.

Jahr	Jahresergebnis HSP 2012	Jahresergebnis lt. Fortschreibung 2014	Jahresergebnis lt. Fortschreibung 2015	Veränderung ggü. Vorjahr
2014	- 22.162.798 €	- 19.259.029 €	- 19.259.029 €	- €
2015	- 10.134.897 €	- 11.782.406 €	- 10.472.254 €	1.310.152 €
2016	- 4.711.796 €	- 8.152.050 €	- 6.234.107 €	1.917.943 €
2017	- 844.767 €	- 2.777.549 €	- 664.083 €	2.113.466 €
2018	686.448 €	3.804.156 €	4.601.111 €	796.955 €
2019	454.669 €	7.194.947 €	4.386.533 €	- 2.808.414 €
2020	4.741.383 €	8.023.750 €	7.468.335 €	- 555.415 €
2021	828.986 €	1.683.441 €	205.253 €	- 1.478.188 €

Die Hochrechnung für das Jahr 2018 weist unter Einschluss der Mittel aus dem Stärkungspakt und aller beschlossenen HSP-Maßnahmen einen Überschuss von rd. 4,6 Mio. € aus. Im Jahr 2021 wird (ohne Stärkungspaktmittel) ein Überschuss von rd. 0,2 Mio. € erwartet.

Das Eigenkapital (Stand testierte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 = 422.132.046,96 €) wird unter Berücksichtigung

- der testierten Jahresabschlüsse 2008 bis 2012,
- des festgestellten Entwurfes des Jahresabschlusses 2013, Änderungen aufgrund von Prüffeststellungen sind noch zu berücksichtigen.
- der Wertveränderung nach § 57 GemHVO,
- des Fehlbedarfs lt. Haushaltssatzung 2014
- des Fehlbedarfs der Haushaltssatzung 2015,
- der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 und
- der Finanzprojektion bis 2021 unter Berücksichtigung der Mittel aus dem Stärkungspakt zum Jahresende 2017 auf einen Betrag von rd. 155 Mio. € sinken und in den Folgejahren auf Grund der erwarteten positiven Jahresergebnisse wieder anwachsen.

Auf die Grafik zu Punkt 2.18 (Seite 23) wird verwiesen.

Die Finanzprojektion 2015 bis 2021 wird auf den folgenden Seiten dokumentiert.

2.2 Steuern und ähnliche Abgaben

2.2.1 Grundsteuer A

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	1,8	1,8	1,7	1,7
Steuerschätzung Mai 2014	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Grundsteuer A war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 92.000 € angesetzt. Die Erträge aus der Grundsteuer A blieben in den Vorjahren unter den Orientierungsdaten zurück. Der Haushaltsansatz 2015 wurde an die Erfahrungswerte der Vorjahre angeglichen (-4,3 %). Ab dem Jahr 2016 wird dieser Ansatz unter Berücksichtigung der Hebesatzerhöhung 2017 kontinuierlich moderat fortgeschrieben.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
-4,3	88.000	2,3	90.000	3,3	93.000	1,1	94.000

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ¹ anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Grundsteuer A	
	AOS	v. H.
2004	61.278 €	0,801342474 N
2005	72.947 €	1,190418468 H
2006	71.791 €	0,984158954 N
2007	71.091 €	0,990248084 H
2008	71.669 €	1,008132684 H
2009	70.694 €	0,986388551 N
2010	67.199 €	0,950572018 N
2011	71.935 €	1,070473927 H
2012	62.551 €	0,869543694 N
2013	74.575 €	1,192240123 H
Mittelwert		109,03 H
Höchstwerte		
Mittelwert		91,84 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		1,925%

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
1,9	96.000	1,9	98.000	1,9	100.000

¹ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.2.2 Grundsteuer B

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	1,8	1,8	1,7	1,7
Steuerschätzung Mai 2014	1,8	1,8	1,8	1,7

Die Grundsteuer B war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 20.842.000 € angesetzt. Die Erträge aus der Grundsteuer B blieben in den Vorjahren hinter den Orientierungsdaten zurück. Der Haushaltsansatz 2015 wurde an die Erfahrungswerte der Vorjahre angeglichen. Die Erhöhung der Erträge ist auf die Hebesatzerhöhung 2015 zurückzuführen. Für die mittelfristige Finanzplanung wurden die Steigerungen lt. Orientierungsdaten sowie die Hebesatzerhöhungen in 2017 berücksichtigt. Auf die ausführlichen Erläuterungen des Vorberichtes wird verwiesen..

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
7,2	22.350.000	1,3	22.630.000	8,6	24.570.000	1,7	24.990.000

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ² anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Grundsteuer B	
	AOS	v. H.
2004	15.006.463 €	1,007547885 N
2005	15.367.967 €	1,024089937 H
2006	15.447.087 €	1,005148378 N
2007	15.627.532 €	1,011681484 H
2008	15.928.370 €	1,019250514 H
2009	16.049.034 €	1,007575399 N
2010	16.089.681 €	1,002532690 N
2011	16.707.621 €	1,038405988 H
2012	16.608.582 €	0,994072204 N
2013	19.538.909 €	1,176434495 H
Mittelwert		105,40 H
Höchstwerte		
Mittelwert		100,34 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		0,548%

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
0,6	25.130.000	0,6	25.270.000	0,6	25.410.000

² Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.2.3 Gewerbesteuer

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	4,0	3,0	2,8	2,8
Steuerschätzung Mai 2014	4,0	3,0	2,8	2,8

Auf Basis des Ergebnisses 2013 = 38,06 Mio. €
ergibt sich unter Anwendung der Orientierungsdaten 2014 (+ 3,3 %) 1,26 Mio. €

ein rechnerisch ermitteltes Jahresergebnis von rd. 39,32 Mio. €

Der veranschlagte Haushaltsansatz beläuft sich auf 40.712.000 €

Für 2015 rechnet das Land mit einer Steigerung von 4,0 %: 1,57 Mio. €
Darüber hinaus ist die beschlossene Hebesatzerhöhung von 490 % auf 510 % (4,1%) mit rd. 1,61 Mio. € zu veranschlagen.

Der Gewerbesteueransatz könnte demnach auf 42,50 Mio. € steigen.

Im HSP 2014 ist neben der beschlossenen Hebesatzerhöhung ein Abschlag von 1,5 Mio. € vorgenommen worden.

Gewerbesteuer	nachrichtlich: Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017	
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	
<i>Berechnungsgrundlage</i>	41.832.000	3,3	43.212.456	3,1	44.552.042	3,0	45.888.603	2,9	47.219.373	
<i>Hebesatzerhöhung</i>					1.710.000				910.000	
<i>Abschlag HSP</i>	-3.000.000		-2.500.000		-1.500.000		-1.500.000		-1.500.000	
Gewerbesteuer	38.832.000		40.712.000		44.762.000		44.389.000		46.629.000	

Dieser Abschlag diene der Absicherung von Risiken und Unwägbarkeiten. Bereits das Rechnungsergebnis 2013 zeigt, dass der Ansatz trotz vorgenommener Risikovorsorge in Höhe von 3 Mio. € um rd. 800 T€ verfehlt wurde.

Eine alternative Berechnung auf Basis des Jahresergebnisses 2013 und in der Berechnungsstruktur der o. a. Tabelle ergäbe folgende Ansätze:

Gewerbesteuer	nachrichtlich: Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017	
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	
<i>Berechnungsgrundlage</i>	41.060.241	3,3	42.415.000	3,1	43.730.000	3,0	45.042.000	2,9	46.348.000	
<i>Hebesatzerhöhung</i>					1.710.000				910.000	
<i>Abschlag HSP</i>	-3.000.000		-2.500.000		-1.500.000		-1.500.000		-1.500.000	
Gewerbesteuer	38.060.241		39.915.000		43.940.000		43.542.000		45.758.000	

Die Bandbreite der Berechnungsmodelle für den Haushaltsansatz 2015 liegt demnach zwischen 42,50 Mio. € und 43,94 Mio. €

Das Anordnungssoll 2014 lag mit Stand vom 30.06. rd. 7 Mio. € unter dem Haushaltsansatz von 40,7 Mio. €

Ein Erreichen des prognostizierten Rechnungsergebnisses auf Basis des Ergebnisses 2013 unter Annahme der Steigerungsraten lt. Orientierungsdaten (39,32 Mio. €) unterstellt ein Anordnungssoll von 5,6 Mio. € im 2. Halbjahr.

Die Prognose Jahresergebnis = 39,915 Mio. € (Berechnung nach dem Schema HSP) unterstellt ein Anordnungssoll von + 6,2 Mio. € nach dem 30.06.2014.

Die Werte der Jahre 2009 bis 2013 zeigen, dass im Durchschnitt im 2. Halbjahr ein Zuwachs von rd. 5 Mio. € erreicht wurde. Im Jahr 2010 ist aber auch ein Zuwachs von 9,8 Mio. € realisiert worden.

	Stand am 30.06.	Jahres- rechnung	Differenz- betrag
2013	37.112.966	38.062.294	949.328
2012	32.122.245	37.052.546	4.930.301
2011	32.339.387	36.391.150	4.051.763
2010	31.929.594	41.745.397	9.815.803
2009	26.268.598	31.824.345	5.555.747

Das Anordnungssoll zum 30.09.2014 lag rd. 5 Mio. € unter dem Haushaltsansatz. Auf der Basis des bislang abzusehenden Ergebnisses 2014 wird der neue Ansatz mit 42,5 Mio. € vorläufig veranschlagt.

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ³ anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Gewerbesteuer		
	AOS	v. H.	
2004	18.699.698 €	0,709944257	N
2005	26.262.612 €	1,404440436	H
2006	21.151.789 €	0,805395469	N
2007	27.410.180 €	1,295879995	H
2008	25.709.858 €	0,937967492	N
2009	35.383.233 €	1,376251597	H
2010	41.745.397 €	1,179807297	H
2011	36.935.022 €	0,884768743	N
2012	37.056.860 €	1,003298712	N
2013	38.060.241 €	1,027076795	H
Mittelwert		125,67	H
Höchstwerte			
Mittelwert		86,83	N
Niedrigstwerte			
Prognosewert 2019- 2021:		4,194%	

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
4,2	49.140.000	4,2	51.201.000	4,2	53.348.000

³ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.2.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	5,7	4,8	5,1	5,1
Steuerschätzung Mai 2014	5,9	5,3	5,1	5,1

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 42.890.000 € angesetzt. Auf Basis der 3. Abschlagszahlung kann das Ergebnis des Jahres 2014 prognostiziert werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Haushaltsansatz erreicht wird. Dieser bleibt Basis der weiteren Hochrechnung.

Für die mittelfristige Finanzplanung wurden die Erhöhungen lt. Steuerschätzung von Mai 2014 berücksichtigt. Bei der Bemessung des Ansatzes für 2015 wurde ein Abschlag von 1 Prozentpunkt vorgenommen, da turnusmäßig neue Schlüsselzahlen zugrunde gelegt werden. Der Einkommensteueranteil 2015 wird daher mit rd. 4,9% angenommen und der Ansatz auf 45.000.000 € vorläufig festgesetzt.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
4,9	45.000.000	5,3	47.370.000	5,1	49.790.000	4,1	51.830.000

Jahr	Einkommensteueranteil	
	AOS	v. H.
2004	30.884.165 €	0,927335720 N
2005	30.364.066 €	0,983159687 N
2006	32.287.436 €	1,063343625 H
2007	36.585.278 €	1,133111901 H
2008	40.012.098 €	1,093666638 H
2009	35.584.833 €	0,889351841 N
2010	33.270.780 €	0,934970806 N
2011	36.290.497 €	1,090761834 H
2012	39.481.580 €	1,087931642 H
2013	40.806.549 €	1,033559169 N
Mittelwert		109,38 H
Höchstwerte		
Mittelwert		95,37 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		1,534%

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
4,1	53.960.000	1,5	54.790.000	1,5	55.630.000

2.2.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	3,9	3,3	3,1	3,2
Steuerschätzung Mai 2014	3,9	3,2	3,1	3,1

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 4.565.000 € angesetzt. Für die mittelfristige Finanzplanung wurde die Hochrechnung auf der Basis des Ergebnisses 2013 und der Steuerschätzung von Mai 2014 ermittelt.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
15,9	5.292.000	2,8	5.442.000	2,8	5.592.000	2,9	5.752.000

Wie beim Einkommensteueranteil hatte die Prognose der Steuerschätzung bereits eine Steigerungsrate für 2019 ausgewiesen. Der Ansatz 2019 ist dadurch mit 2,9 % erhöht worden. Die Wachstumsraten für 2020 – 2021⁵ wurden anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013 ermittelt:

Jahr	Umsatzsteueranteil	
	AOS	v. H.
2004	3.231.504 €	1,001865455 N
2005	3.291.480 €	1,018559779 H
2006	3.443.671 €	1,046237863 H
2007	3.856.746 €	1,119951935 H
2008	4.010.845 €	1,039955704 H
2009	4.040.419 €	1,007373509 N
2010	4.045.840 €	1,001341693 N
2011	4.351.430 €	1,075531904 H
2012	4.400.485 €	1,011273306 N
2013	4.423.235 €	1,005169885 N
Mittelwert		106,00 H
Höchstwerte		
Mittelwert		100,54 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		0,590%

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
2,9	5.920.000	0,6	5.950.000	0,6	5.990.000

⁵ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.2.6 Familienleistungsausgleich

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	2,8	2,7	2,6	3,2

Die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 4.311.000 € angesetzt. Die Kompensationszahlung für 2014 wurde laut Bescheid auf rd. 4.379.000 € festgesetzt. Dieser Betrag diente als Basis für die Berechnung des Haushaltsansatzes 2015. Für die mittelfristige Finanzplanung wurden die Erhöhungen lt. Orientierungsdaten berücksichtigt.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
4,9	4.522.000	2,7	4.644.000	2,6	4.765.000	1,2	4.821.000

2.2.7 Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	0,0	0,0	0,0	0,0

Für die Vergnügungssteuer und Hundesteuer war in der genehmigten Fortschreibung des HSP mit einem Basiswert für 2014 von 1.805.000 € angesetzt. Aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren wurde diese Position für 2015 und 2016 leicht erhöht und ab 2017 fortgeschrieben.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
12,7	2.035.000	9,8	2.235.000	0,0	2.235.000	0,0	2.235.000

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ⁶ anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Sonst. Steuern und ähnliche EZ	
	AOS	v. H.
2004	4.256.083 €	1,021902863 N
2005	4.311.585 €	1,013040693 N
2006	4.008.620 €	0,929732303 N
2007	4.732.597 €	1,180604943 H
2008	4.686.636 €	0,990288534 N
2009	5.325.726 €	1,136364258 H
2010	5.776.988 €	1,084732485 H
2011	5.935.991 €	1,027523553 N
2012	6.441.308 €	1,085127674 H
2013	6.767.985 €	1,050715923 H
Mittelwert		110,75 H
Höchstwerte		
Mittelwert		99,65 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		1,180%

Die Finanzprognose für den Zeitraum 2019 bis 2021 wurde mit den o. g. Steigerungsraten erstellt:

- A) Familienleistungsausgleich
- B) Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
1,2	4.878.000	1,2	4.936.000	1,2	4.994.000
1,2	2.261.000	1,2	2.288.000	1,2	2.315.000

⁶ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2.3.1 Schlüsselzuweisungen

	2015	2016	2017	2018
Orientierungsdaten	1,6	4,9	4,9	4,2

Die Stadt Recklinghausen erhält für 2015 nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2015 Schlüsselzuweisungen in Höhe von **87.882.977 €**

Die Schlüsselzuweisungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5.072.960 € (+ 6,1%).

Die Prognose des Haushaltsansatzes 2015 wurde im HSP für 2014 wie folgt erstellt:

Schlüsselzuweisungen lt. 2. Modellrechnung 2014	82,83 Mio. €
Steigerung lt. Orientierungsdaten 3 %	2,48 Mio. €
Voraussichtlicher Verlust aufgrund der Absenkung des Soziallastenansatzes (geschätzt pauschal)	<u>- 2,00 Mio. €</u>
Planansatz 2015 (Fortschreibung HSP)	83,31 Mio. €

Die Eckdaten zum Finanzausgleich 2015 geben Hinweise auf die Gründe der deutlich über der Prognose liegenden Zuweisungen:

- a) Die Gemeindeschlüsselmasse steigt um 1,56%
- b) Der Soziallastenansatz (Zahl der SGB-II-Bedarfsgemeinschaften) steigt von 13,85 auf 15,76

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2014 wurde noch eine Absenkung des Soziallastenansatzes diskutiert. Aus diesem Grund hatte das HSK eine pauschale Kürzung von 2 Mio. € für 2015 vorgesehen.

Nach den Informationen über den Nachtragshaushalt des Landes NRW wird die Höhe der Gemeindeschlüsselmasse wohl die avisierte Marke von 1,56% unterschreiten. Belastbare Informationen liegen zum Zeitpunkt der Haushaltsfeststellung nicht vor. Eine alternative Berechnung auf Basis veränderter Annahmen zur Schlüsselmasse (Steigerung lediglich 1%) ergeben einen Minderertrag von rd. 500.000 €

Die Schlüsselzuweisungen werden daher mit $87.882.977 € - 500.000 € = 87.382.977 €$ veranschlagt.

Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018	
%	€	%	€	%	€	%	€
5,5	87.382.977	4,5	91.315.000	4,1	95.059.000	2,1	97.055.000

Eine Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen erfolgt auf Basis der 2. Modellrechnung zum GFG 2015.

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ⁷ anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Schlüsselzuweisungen	
	AOS	v. H.
2004	46.875.636 €	1,096097562 H
2005	45.418.974 €	0,968924966 N
2006	48.132.268 €	1,059739218 H
2007	61.761.269 €	1,283157257 H
2008	72.262.078 €	1,170022559 H
2009	71.560.996 €	0,990298065 N
2010	64.809.614 €	0,905655561 N
2011	67.426.249 €	1,040374180 N
2012	71.020.930 €	1,053312783 N
2013	77.908.461 €	1,096978891 H
Mittelwert		114,12 H
Höchstwerte		
Mittelwert		99,17 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		1,572%

Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021	
%	€	%	€	%	€
1,6	98.581.000	1,6	100.131.000	1,6	101.705.000

2.3.2 Übrige Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die übrigen Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zuweisungen vom Land z. B. für Kindertagesstätten, U3, konsumtiver Anteil der Schul- und Sportpauschale, Auflösung von Sonderposten) sind im Haushaltsplan 2015 mit rd. 28,8 Mio. € veranschlagt.

Im Jahr 2016 sinkt der Betrag leicht um 0,2 %.

Im Haushaltsjahr 2017 steigt der Betrag um 0,6 %. Bis 2021 sind keine Steigerungen der Ansätze vorgesehen. Der Betrag bleibt mit rd. 28,6 Mio. € konstant.

⁷ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.3.3 Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz

Mit Gesetz zur Änderung des Stärkungspaktgesetzes wurde die Höhe der Stärkungspaktmittel neu geregelt. Eine Festsetzung für das Jahr 2014 liegt vor. In der Finanzplanung wurde ein Betrag von rd. 13,774 Mio. € veranschlagt⁸. In den Jahren 2019/2020 wird die Konsolidierungshilfe schrittweise degressiv zurückgefahren.

2.4 Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge (Unterhaltsvorschussgesetz, Leistungen von Sozialleistungsträgern) sind im Haushaltsplanentwurf 2015 mit insgesamt 2.792.330 € berücksichtigt.

Für die Zeit bis 2021 sind keine Steigerungen vorgesehen.

2.5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind im Haushaltsplan 2015 mit insgesamt 59,4 Mio. € veranschlagt. Dieser Betrag steigt in der Projektion bis 2021 auf rd. 60,8 Mio. €

Im Planungszeitraum 2019 bis 2021 wird eine moderate Steigerung von 0,7 % angenommen. Hierbei ist berücksichtigt, dass die Personalaufwendungen als Kostenblock in den Gebühren steigen. Darüber hinaus wird im Bereich der Abwasserbeseitigung mit einer Erhöhung der Abwasserverbandsumlage (+ 2,5%) gerechnet. Siehe hierzu auch Punkt Transferaufwendungen.

2.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind im Haushaltsplanentwurf mit einem Ansatz von insgesamt 4.913.982 € berücksichtigt. Dieser Betrag sinkt bis 2018 geringfügig auf rd. 4,794 Mio. € und bleibt bis 2021 konstant.

2.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen (insbesondere die Erstattungen von verbundenen Unternehmen) sind im Haushaltsplan mit insgesamt 7.079.648 € veranschlagt. Dieser Betrag sinkt bis 2018 auf rd. 6,933 Mio. € und bleibt unverändert bis 2021.

⁸ Berechnung der Konsolidierungshilfe aufgrund der Neuberechnung der strukturellen Lücke des Ministeriums für Inneres und Kommunales mit Stand vom 12.07.2013 (<http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/kommunales/kommunale-finanzen/kommunale-haushalte/haushaltssicherung/staerkungspakt-stadtfinanzen.html>)

2.8 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen Erträge sind im Haushaltsplanentwurf mit einem Wert von 12,07 Mio. € veranschlagt. Dieser Betrag sinkt 2016 leicht auf 12,05 Mio. und wird bis 2021 fortgeschrieben.

2.9 Aktivierte Eigenleistungen

Die zu aktivierenden Eigenleistungen sind mit einem Betrag von rd. 0,98 Mio. € berücksichtigt und steigen bis 2021 auf 1,05 Mio. an.

2.10 Personal- und Versorgungsaufwendungen

2.10.1 Personalaufwand

Die Planung des Haushaltsansatzes für 2015 geht im Rahmen des Haushalts-sanierungsplanes von einer zweiprozentigen Steigerung im Tarif- und im Besoldungsbereich aus und entspricht damit den Orientierungsdaten des Landes NRW. Im Zeitraum ab 2016 wird ebenfalls sowohl im Tarif- wie auch im Besoldungsbereich mit einer Steigerung von 2,0 % gerechnet. Dieser Prozentsatz weicht von den Orientierungsdaten für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen ab, das eine Steigerungsrate von 1,0 % vorsieht. In Anbetracht der tariflichen und besoldungsrechtlichen Steigerungen der zurückliegenden Jahre wird diese Größe als zu niedrig bewertet. Die durchschnittliche Steigerung im Tarifbereich lag in den letzten sieben Jahren bei ca. 2,5 %, im Beamtenbereich betrug die Besoldungsanpassung in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 2,2 %, so dass ein Steigerungsfaktor von 2 % realistischer erscheint.

2.10.2 Versorgungsaufwand

Auf der Grundlage der Prognose der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe vom 31.12.13 muss bei einer vollständigen Übernahme des Tarifergebnisses 2013/2014 von einem deutlich gestiegenen Rückstellungsvolumen für die aktiven Beamten und Versorgungsempfänger ausgegangen werden, das auch die künftigen Besoldungsanpassungen deutlich beeinflussen wird. Der Zuführungsaufwand für 2015 wird daher um 900.000 € erhöht. Aufgrund des strukturellen Charakters dieses Mehraufwands werden die Haushaltspositionen für die Folgejahre ab 2016 ebenfalls auf Grundlage des erhöhten Betrages fortgeschrieben.

2.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Haushaltsplanentwurf 2015 mit insgesamt 57.618.872 € veranschlagt.

Die Beträge für den kommunalen Beteiligungsanteil (rd. 10,191 Mio. €) und den kommunalen Finanzierungsanteil (rd. 2,1 Mio. €) wurden aufgrund der Vorgaben des Kreises Recklinghausen übernommen.

Da die Kosten zu 50 v. H. direkt von den Städten über den Beteiligungsanteil zu tragen sind, belastet der verbleibende Anteil die Kreisumlage 2015.

2.12 Bilanzielle Abschreibungen

Die Ansätze der bilanziellen Abschreibungen bis 2018 basieren auf einer Hochrechnung der Finanzsoftware KIRP mit Stand von September 2014. Hinzugerechnet wurden pauschalierte Beträge für die Investitionen der Folgejahre unter Berücksichtigung verschiedener Abschreibungsdauern (Straßen, Inventar, Hochbau, Kanalbau usw.).

Ab dem Planungsjahr 2019 wurde der Betrag mit 0,3% gesteigert.

2.13 Transferaufwendungen

2.13.1 Kreisumlage

Die veranschlagte Kreisumlage beruht auf den vom Kreis Recklinghausen vor Verabschiedung erstellten Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf 2015 und den Umlagegrundlagen aus der 1. Modellrechnung zum GFG 2015.

Kreisumlage 2015 lt. Finanzplanung Kreis (Vorjahr):	359,4 Mio. €
Kreisumlage 2015 Eckdaten Kreis:	373,2 Mio. €

Verbesserung durch erhöhte Kreis-Schlüsselzuweisungen lt. 1. Modellrechnung zum GFG	<u>1,2 Mio. €</u>
Kreisumlagebedarf 2015:	372,0 Mio. €

Anteil Stadt Recklinghausen auf der Basis der Umlagegrundlagen der 1. Modellrechnung zum GFG 2014 = rd. 20,582 %. Die Kreisumlage beträgt demnach rd. 76,315 Mio. €

Der Kreis hat eine Prognose der Entwicklung für die Jahre bis 2022 erstellt. Basierend hierauf ist die Kreisumlage (mit einem unterstellten Anteil von 20,5822%) in das HSP übernommen worden.

Wachstumsraten für 2019 – 2021 ⁹ anhand der Ergebnisse der Jahre 2004 bis 2013:

Jahr	Kreisumlage	
	AOS	v. H.
2004	45.228.191 €	0,976046062 N
2005	57.297.868 €	1,266861807 H
2006	58.974.305 €	1,029258285 H
2007	55.383.267 €	0,939108428 N
2008	63.917.761 €	1,154098781 H
2009	65.946.074 €	1,031733178 H
2010	77.124.286 €	1,169505340 H
2011	77.629.017 €	1,006544384 N
2012	78.216.253 €	1,007564641 N
2013	76.082.250 €	0,972716628 N
Mittelwert		113,03 H
Höchstwerte		
Mittelwert		98,04 N
Niedrigstwerte		
Prognosewert 2019- 2021:		1,593%

Abweichend von der Vorgabe zur Berechnung der Wachstumsraten ist die Kreisumlage wie oben beschrieben veranschlagt.

2.13.2 ÖPNV-Umlage

Die ÖPNV-Umlage wurde in auf der Basis der vorgelegten Eckdaten des Kreises erstellt.

Eckdaten Kreis zur ÖPNV-Umlage 12,19 Mio. €

Anteil Stadt Recklinghausen rd. 2,16 Mio. €

2.13.3 Abwasserverbandsumlage

Die Aufwendungen für die Abwasserverbandsumlage sind im Haushaltsplan 2015 mit 10.133.619 € veranschlagt worden. Diese Beträge fließen in die Gebührenbedarfsberechnungen für Abwasserbeseitigung ein und sind damit rentierlich.

Bei der Aktualisierung der Gebührenprodukte im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum wurde (wie in allen anderen Sachkonten in Gebührenprodukten) auf eine Steigerung der Abwasserverbandsumlage verzichtet. Ab 2019 wurde der Betrag mit 2,5% p. a. erhöht.

⁹ Anwendungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 07.03.2013

2.13.4 Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage wurde mit den in der Projektion ausgewiesenen Gewerbesteuererträgen errechnet. Ab 2020 wird die Umlage mit dem Wegfall des Solidarpaktes halbiert.

2.13.5 Übrige Transferaufwendungen

Die übrigen Transferaufwendungen (insbesondere Zuschüsse an verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Zuschüsse an übrige Bereiche) wurden ab 2019 mit 1,0 % gesteigert.

2.14 **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Plan 2015 mit insgesamt rd. 32,7 Mio. € veranschlagt.

In der mittelfristigen Planung steigt dieser Betrag bis 2018 auf rd. 33,0 Mio. €. Die anschließend angenommene Steigerungsrate beträgt durchschnittlich rd. 1,6 %.

2.15 **Finanzerträge**

Die Finanzerträge sind im Haushaltsplanentwurf 2015 mit rd. 1,4 Mio. € veranschlagt und schwanken bis zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes geringfügig. Ab 2019 wurden vorsorglich keine Erhöhungen berücksichtigt.

2.16 **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

2.16.1 Haushaltsplan 2015

Die Zinsaufwendungen sind im Haushaltsplan 2015 mit rd. 16,09 Mio. € veranschlagt.

Die Zinsbelastung aus lfd. Investitionskrediten wurde anhand der vorliegenden Zins- und Tilgungspläne errechnet. Für Zinsen aus Liquiditätskrediten ist ein Betrag von rd. 5,3 Mio. € veranschlagt.

Dieser Gesamtbetrag teilt sich wie folgt auf:

Zinsaufwand für Liquiditätskredite, die mit einem festgelegten Zinssatz aufgenommen wurden:

3,6 Mio. €

Zinsaufwand für Liquiditätskredite mit täglich festgesetztem Zinssatz:

1,7 Mio. €

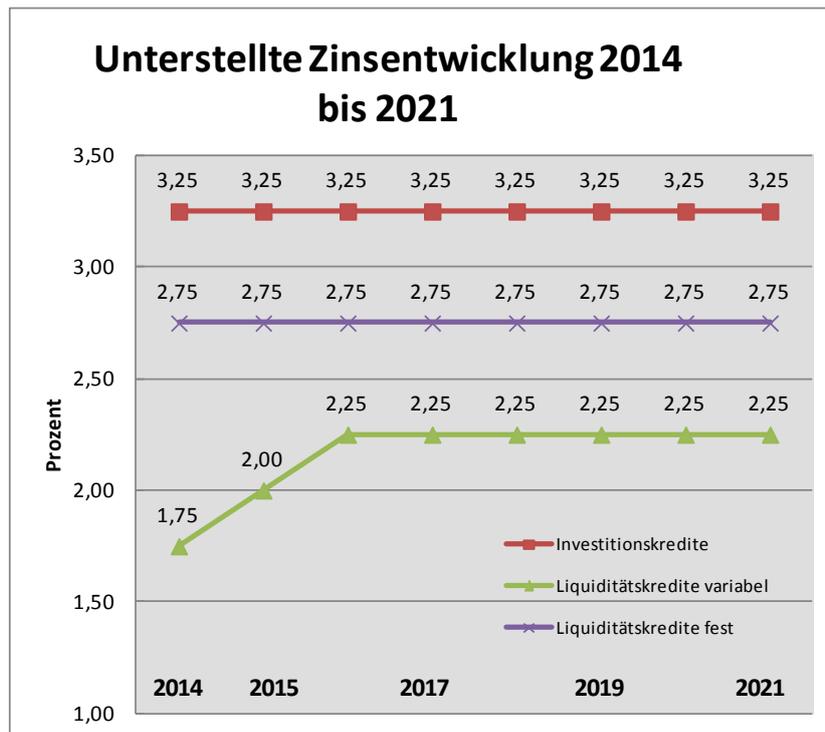
5,3 Mio. €

Dieser Berechnung liegt die Annahme zu Grunde, dass der Zinssatz für Liquiditätskredite mit variablem Zinssatz im Durchschnitt bei 2% liegt. Beim Zinsaufwand für Liquiditätskredite mit festen Zinssätzen wurden die vereinbarten Zinssätze berücksichtigt.

2.16.2 Mittelfristige Finanzplanung 2016 bis 2018

Die Zinsaufwendungen verändern sich bei gleicher Berechnungsmethode wie 2015 wie folgt:
16,4 Mio. € (2016), 16,2 Mio. € (2017) und 15,7 Mio. € (2018).

Bei der Zinsprognose ist folgende Zinserwartung unterstellt:



Der Zinsaufwand für Liquiditätskredite sinkt von rd. 5,3 Mio. € (2015) auf 4,9 Mio. € in 2018 und fällt dann mit der erwarteten Rückzahlung von Liquiditätskrediten auf 3,6 Mio. € in 2021.

2.16.3 Finanzplanung 2019 bis 2021

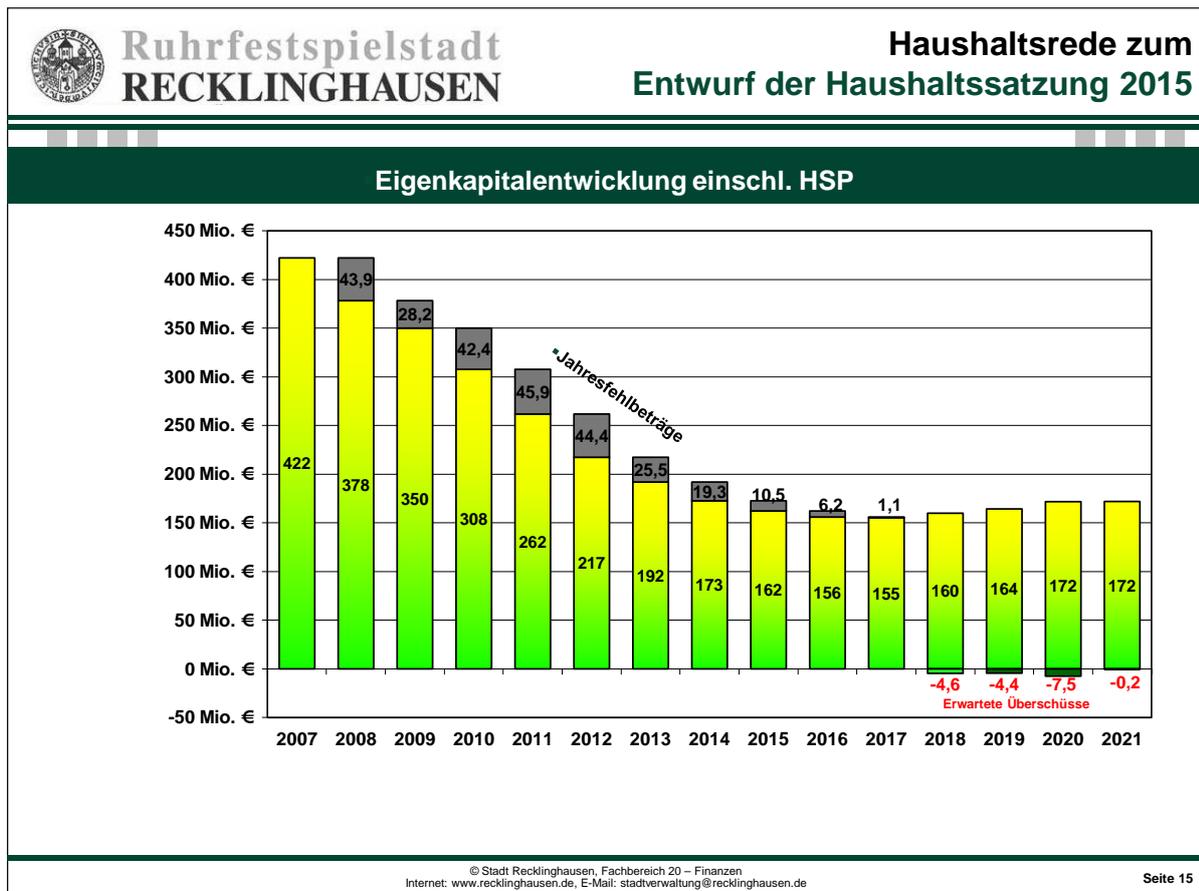
Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite der Jahre 2019 ff. werden pauschal mit einer Steigerung von 2% erhöht. Damit wird sowohl das Risiko steigender Zinssätze als auch der Zinsaufwand für neue rentierliche wie unrentierliche Investitionskredite abgedeckt.

2.17 Zusammenfassung der Finanzprojektion

Aus der Prognose der Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum bis 2021 ergeben sich folgende Jahresergebnisse:

Jahr	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Jahresergebnis lt. Fortschreibung 2015
2015	338.974.774 €	334.793.848 €	4.180.926 €	- 14.653.180 €	- 10.472.254 €
2016	346.377.267 €	337.712.226 €	8.665.041 €	- 14.899.148 €	- 6.234.107 €
2017	357.033.298 €	342.998.656 €	14.034.642 €	- 14.698.725 €	- 664.083 €
2018	363.420.956 €	344.520.674 €	18.900.282 €	- 14.299.171 €	4.601.111 €
2019	367.309.179 €	348.390.646 €	18.918.533 €	- 14.532.000 €	4.386.533 €
2020	370.223.343 €	348.663.008 €	21.560.335 €	- 14.092.000 €	7.468.335 €
2021	366.659.000 €	352.801.747 €	13.857.253 €	- 13.652.000 €	205.253 €

2.18 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals nach Fortschreibung HSP



© Stadt Recklinghausen, Fachbereich 20 – Finanzen
 Internet: www.recklinghausen.de, E-Mail: stadtverwaltung@recklinghausen.de

Seite 15

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandsarten bis zum Haushaltsjahr 2021:

Haushaltssanierungsplan 2015

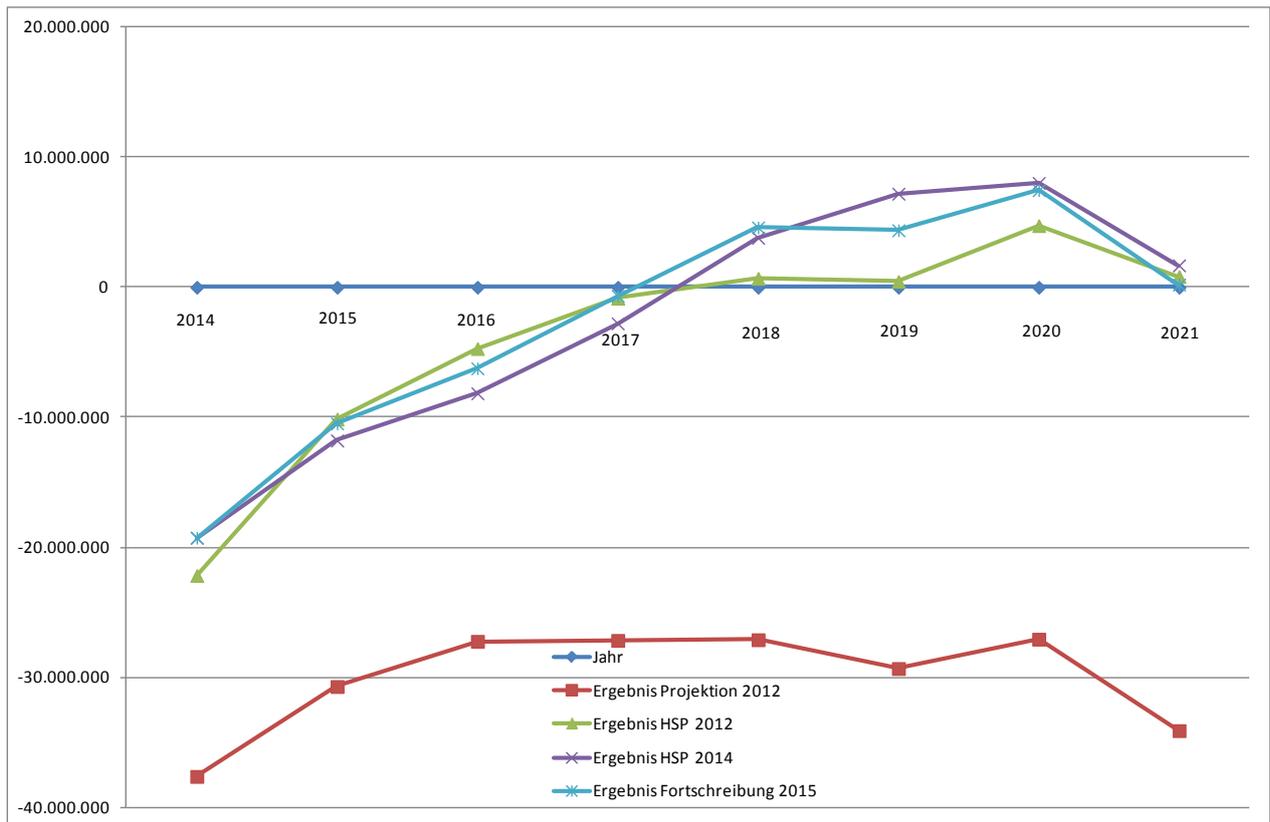
Gesamtergebnisplan		nachrichtlich: Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		
		€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben (Summe)	40		115.217.000	5,7	121.787.000	3,6	126.187.000	5,3	132.922.000	3,0	136.884.000	3,3	141.385.000	2,2	144.533.000	2,3	147.787.000
	Grundsteuer A			92.000	-4,3	88.000	2,3	90.000	3,3	93.000	1,1	94.000	1,9	96.000	1,9	98.000	1,9	100.000
	Grundsteuer B			20.842.000	7,2	22.350.000	1,3	22.630.000	8,6	24.570.000	1,7	24.990.000	0,6	25.130.000	0,6	25.270.000	0,6	25.410.000
	Gewerbesteuer			40.712.000	4,4	42.500.000	3,0	43.776.000	4,8	45.877.000	2,8	47.162.000	4,2	49.140.000	4,2	51.201.000	4,2	53.348.000
	Einkommensteueranteil (St.-Schätzung)	*		42.890.000	4,9	45.000.000	5,3	47.370.000	5,1	49.790.000	4,1	51.830.000	4,1	53.960.000	1,5	54.790.000	1,5	55.630.000
	Umsatzsteueranteil			4.565.000	15,9	5.292.000	2,8	5.442.000	2,8	5.592.000	2,9	5.752.000	2,9	5.920.000	0,6	5.950.000	0,6	5.990.000
	Familienleistungsausgleich			4.311.000	4,9	4.522.000	2,7	4.644.000	2,6	4.765.000	1,2	4.821.000	1,2	4.878.000	1,2	4.936.000	1,2	4.994.000
	Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen			1.805.000	12,7	2.035.000	9,8	2.235.000	0,0	2.235.000	0,0	2.235.000	1,2	2.261.000	1,2	2.288.000	1,2	2.315.000
2	Zuwendungen und allgemeine Uml. (Summe)	41		128.201.645	1,4	129.983.771	2,8	133.591.269	2,8	137.286.550	1,6	139.450.458	-0,9	138.221.179	-0,5	137.567.343	-5,3	130.326.000
	Schlüsselzuweisungen			82.830.265	5,5	87.382.977	4,5	91.315.000	4,1	95.059.000	2,1	97.055.000	1,6	98.581.000	1,6	100.131.000	1,6	101.705.000
	Stärkungspakt			13.773.974		13.773.974		13.773.974		13.773.974		13.773.974	-20,0	11.019.179	-20,0	8.815.343	-100,0	0
	übrige Zuwendungen und allgem. Umlagen			31.597.406	-8,8	28.826.820	-1,1	28.502.295	-0,2	28.453.576	0,6	28.621.484	0,0	28.621.000	0,0	28.621.000	0,0	28.621.000
3	Sonstige Transfererträge	42		2.782.330	0,4	2.792.330	-2,5	2.722.330	0,0	2.722.330	0,0	2.722.330	0,0	2.722.000	0,0	2.722.000	0,0	2.722.000
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43		59.340.055	0,0	59.366.330	-0,5	59.079.863	0,3	59.267.005	0,5	59.542.120	0,7	59.959.000	0,7	60.379.000	0,7	60.802.000
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	441-445		5.109.530	-3,8	4.913.982	-1,0	4.864.337	-1,4	4.794.337	0,0	4.794.337	0,0	4.794.000	0,0	4.794.000	0,0	4.794.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448		7.134.355	-0,8	7.079.648	-4,1	6.790.331	2,9	6.988.018	-0,8	6.933.084	0,0	6.933.000	0,0	6.933.000	0,0	6.933.000
7	Sonstige ordentliche Erträge	45		11.971.022	0,8	12.070.213	-0,2	12.045.637	0,0	12.045.058	0,0	12.044.627	0,0	12.045.000	0,0	12.045.000	0,0	12.045.000
	Erträge aus Grundstücksverkäufen												200.000		200.000		200.000	
8	Aktiverte Eigenleistungen	4711		1.100.000	-10,8	981.500	11,7	1.096.500	-8,1	1.008.000	4,2	1.050.000	0,0	1.050.000	0,0	1.050.000	0,0	1.050.000
9	Bestandsveränderungen																	
10	Ordentliche Erträge			330.855.937	2,5	338.974.774	2,2	346.377.267	3,1	357.033.298	1,8	363.420.956	1,1	367.309.179	0,8	370.223.343	-1,0	366.659.000
11	Personalaufwendungen *)	50		67.718.220	2,7	69.560.538	0,4	69.834.916	0,6	70.281.104	0,6	70.729.085	0,6	71.178.842	0,6	71.630.356	0,6	72.083.610
12	Versorgungsaufwendungen	51		5.688.030	7,3	6.100.762	2,0	6.222.569	2,0	6.346.812	2,0	6.473.540	2,0	6.602.804	2,0	6.734.652	2,0	6.869.137
13	Aufwendungen für Sach- und DL (Summe)	52		61.151.280	-5,8	57.618.872	1,0	58.184.239	3,8	60.381.040	-3,0	58.588.635	0,4	58.842.000	0,2	58.986.000	0,9	59.537.000
	Beteiligungsanteil Optionskommune			11.350.000	3,0	10.191.000	2,5	10.442.000	2,5	10.698.000	2,4	10.960.000	2,0	11.179.000	2,0	11.403.000	2,0	11.631.000
	Kommunaler Finanzierungsanteil			2.037.000	2,0	2.078.000	2,0	2.120.000	2,0	2.162.000	2,0	2.205.000	2,0	2.249.000	2,0	2.294.000	2,0	2.340.000
	Rathausanierung						500.000		2.300.000									
	Sanierung / Bauunterhaltung Festspielhaus					250.000		400.000		300.000		400.000		300.000		40.000		
	übrige Sach- und Dienstleistungen			47.764.280	-5,6	45.099.872	-0,8	44.722.239	0,4	44.921.040	0,2	45.023.635	0,2	45.114.000	0,3	45.249.000	0,7	45.566.000
14	Bilanzielle Abschreibungen	57		27.263.799	1,3	27.623.609	-0,5	27.492.899	0,6	27.658.024	0,0	27.666.995	0,3	27.736.000	0,3	27.805.000	0,3	27.875.000
15	Transferaufwendungen (Summe)	53		139.110.698	1,5	141.176.680	1,6	143.438.979	1,3	145.329.436	1,9	148.062.179	1,6	150.470.000	-0,7	149.476.000	1,6	151.827.000
	Abwasserabgabe			9.901.093	2,3	10.133.619	0,0	10.133.619	0,0	10.133.619	0,0	10.133.619	2,5	10.387.000	2,5	10.647.000	2,5	10.913.000
	Gewerbesteuerumlage			5.820.000	0,2	5.830.000	3,1	6.010.000	2,8	6.180.000	2,8	6.350.000	4,3	6.620.000	-47,9	3.450.000	4,1	3.590.000
	Kreisumlage			73.803.000	3,5	76.351.000	3,3	78.900.000	1,8	80.341.000	2,8	82.599.000	1,7	83.994.000	1,7	85.415.000	1,7	86.861.000
	ÖPNV-Umlage			2.141.000	0,7	2.155.000	0,6	2.169.000	1,2	2.196.000	-0,1	2.194.000	1,0	2.216.000	1,0	2.238.000	1,0	2.260.000
	übrige Transferaufwendungen			47.445.605	-1,6	46.707.061	-1,0	46.226.360	0,5	46.478.817	0,7	46.785.560	1,0	47.253.000	1,0	47.726.000	1,0	48.203.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54		32.312.909	1,2	32.713.387	-0,5	32.538.624	1,4	33.002.240	0,0	33.000.240	1,7	33.561.000	1,4	34.031.000	1,7	34.610.000
17	Ordentliche Aufwendungen			333.244.936	0,5	334.793.848	0,9	337.712.226	1,6	342.998.656	0,4	344.520.674	1,1	348.390.646	0,1	348.663.008	1,2	352.801.747
18	Ordentliches Ergebnis			-2.388.999		4.180.926		8.665.041		14.034.642		18.900.282		18.918.533		21.560.335		13.857.253
19	Finanzerträge	46		1.508.992	-4,7	1.438.810	1,3	1.457.702	1,0	1.472.125	-2,3	1.437.679	0,0	1.438.000	0,0	1.438.000	0,0	1.438.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufw. (Summe)	55		18.379.022	-12,4	16.091.990	1,6	16.356.850	-1,1	16.170.850	-2,7	15.736.850	1,5	15.970.000	-2,8	15.530.000	-2,8	15.090.000
	Liquiditätskredite			5.900.000	-10,3	5.290.000	5,5	5.580.000	-7,9	5.140.000	-5,6	4.850.000	0,4	4.870.000	-13,1	4.230.000	-15,1	3.590.000
	übrige Zinsen und Finanzaufwendungen			12.479.022	-13,4	10.801.990	-0,2	10.776.850	2,4	11.030.850	-1,3	10.886.850	2,0	11.100.000	2,0	11.300.000	2,0	11.500.000
21	Finanzergebnis			-16.870.030	-13,1	-14.653.180	1,7	-14.899.148	-1,3	-14.698.725	-2,7	-14.299.171	1,6	-14.532.000	-3,0	-14.092.000	-3,1	-13.652.000
22	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit			-19.259.029		-10.472.254		-6.234.107		-664.083		4.601.111		4.386.533		7.468.335		205.253
25	Außerordentliches Ergebnis			0		0		0		0		0		0		0		0
26	Jahresergebnis			-19.259.029		-10.472.254		-6.234.107		-664.083		4.601.111		4.386.533		7.468.335		205.253

3 Maßnahmen zur Haushaltssanierung

3.1 Gegenüberstellung Projektion, HSP 2012 und Fortschreibung HSP 2015

Die vom Rat am 24.09.2012 beschlossenen Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Geringfügige Verschiebungen haben sich durch die Mittelanmeldung der Fachbereiche für das Haushaltsjahr ergeben. Auf das Ergebnis und die Einzelmaßnahmen des HSP hat dies keine Auswirkungen.



Jahr	Jahresergebnis HSP 2012	Jahresergebnis lt. Fortschreibung 2014	Jahresergebnis lt. Fortschreibung 2015	Veränderung ggü. Vorjahr
2014	- 22.162.798 €	- 19.259.029 €	- 19.259.029 €	- €
2015	- 10.134.897 €	- 11.782.406 €	- 10.472.254 €	1.310.152 €
2016	- 4.711.796 €	- 8.152.050 €	- 6.234.107 €	1.917.943 €
2017	- 844.767 €	- 2.777.549 €	- 664.083 €	2.113.466 €
2018	686.448 €	3.804.156 €	4.601.111 €	796.955 €
2019	454.669 €	7.194.947 €	4.386.533 €	- 2.808.414 €
2020	4.741.383 €	8.023.750 €	7.468.335 €	- 555.415 €
2021	828.986 €	1.683.441 €	205.253 €	- 1.478.188 €

3.2 Änderungen des Haushaltssanierungsplanes

Anhand der Erfahrungswerte aus den Vorjahren und den Prognosen des Controllings ist erkennbar, dass die Konsolidierungsbeiträge der Maßnahmen E.10 „Entwässerungsgenehmigungen“ und E. 17 „Grundwassereinleitungen“ nicht oder nicht im geplanten Umfang erreicht werden können. Die Maßnahme E. 10 wird komplett gestrichen (-105.000 € in 2015). Der Konsolidierungsbeitrag der Maßnahme E. 17 wird auf 19.000 € (- 61.000 € in 2015) korrigiert und dauerhaft fortgeschrieben.

Zur Kompensation dieser schlechter als geplant laufenden Maßnahmen können entweder neue Maßnahmen oder besser laufende Maßnahmen dienen. Anhand der Erfahrungswerte aus den Vorjahren und der Prognosen des Controllings ist davon auszugehen, dass die Maßnahme E. 31 „Kita-Beiträge“ dauerhaft mehr Erträge einbringt als ursprünglich angenommen. Der Konsolidierungsbeitrag wird deshalb um 150.000 € per anno erhöht.

Am 24.09.2012 beschloss der Rat mit der HSP-Maßnahme A.16, die sächlichen Zuschüsse an die Ratsfraktionen mit Beginn der Kommunalwahlperiode 2014 um 15 % zu kürzen. Auf die Kostenübernahme für auswärtige Sitzungen wurde außerdem verzichtet. Eine Neuregelung der Personalkostenzuschüsse sollte nach der Kommunalwahl erfolgen. Dies ist nun erfolgt. Der Konsolidierungsbeitrag der Maßnahme erhöht sich dauerhaft von 5.200 € auf 33.000 € (+27.800 €) pro Jahr.

Die Summe aller Konsolidierungsbeiträge erhöht sich für das Jahr 2015 somit um rd. 11.800 €

3.3 Besonders ausgewiesene Maßnahmen

Die Sanierung / Bauunterhaltung des Festspielhauses wird als Sondermaßnahme in den Jahren 2015 bis 2020 mit insgesamt 1,69 Mio. € ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den Jahren 2019 bis 2021 jeweils 200.000 € Erträge aus Grundstückserlösen geplant. Hierbei handelt es sich um einen Sammelbetrag, der sowohl Grundstückserträge bei Verkauf von Grundstücken über Buchwert als auch Erhöhungen bei erstmals begründeten Erbbaurechten beinhaltet. Eine Grundsatzvorlage hierzu ist in Arbeit.

Maßnahmenübersicht

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
A.01	alle		Personal- und Versorgungsaufwand	4.920.000	5.610.000	6.110.000	7.060.000	8.030.000	9.100.000	10.190.000	11.320.000	12.470.000	✓
A.02	18		Bauunterhaltung	400.000	600.000	800.000	1.000.000	800.000	600.000	600.000	600.000	500.000	✓
A.03	versch.		Unterhaltungsaufwand KSR	90.000	180.000	270.000	360.000	450.000	540.000	590.000	640.000	690.000	✓
A.04	10		GKD-Umlage	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	✓
A.05	versch.		Zuschüsse an Dritte	126.897	227.397	292.950	306.281	325.287	338.686	347.779	362.558	368.972	✓
A.06	20		Zuschüsse an Beteiligungen	310.000	260.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	✓
A.07	alle		Sach- und Dienstleistungs- aufwendungen				111.000	140.000	168.000	195.000	219.000	242.000	✓
A.08	versch.		Korrektur bilanzieller Buchwerte										
A.09	51		Einsparungen FB Kinder, Jugend und Familie	130.008	136.050	157.350	157.350	157.350	157.350	157.350	157.350	157.350	✓

Maßnahmenübersicht

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
A.10	15		Stadtmarketing	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	✓
A.11	10		DMS	-214.131	-212.501	-274.822	-336.602	-278.203	-279.952	-271.697	-273.439	-265.177	✓
A.12	30		Sachaufwand Rat	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	✓
A.13	40		Betriebsoptimierung Bäder										
A.14	51/62		Aufwendungen für Festwerte	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	✓
A.15	62		Optimierung Plotmanagement		6.474	6.474	6.474	6.474	6.474	6.474	6.474	6.474	✓
A.16	30		Fraktionszuwendungen	1.000	5.200	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	✓
A.17	30		Verringerung des Rates		8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	✓
A.18	62		Software-Servicevertrag	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	✓

Maßnahmenübersicht

Konsolidierungsbeiträge

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
A.19	20		alt: Krankenhausumlage										
A.20	40		Reduzierung Schulstandorte							400.000	800.000	1.000.000	
A.21	18		Optimierung Gebäudeinfrastruktur	10.000	32.400	32.400	32.400	32.400	62.400	92.400	92.400	92.400	✓
A.22	20		alt: Kreisumlage										
A.23	50		Beteiligungssatzung Optionskommune	360.000	870.000	900.000	920.000	940.000	950.000	970.000	990.000	1.010.000	✓
A.24	20		alt: ÖPNV-Umlage										
A.25	alle		Sonstige ordentliche Aufwendungen				57.000	115.000	174.000	234.000	294.000	356.000	✓
A.26	alle		Fortbildung	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	✓
A.27	20		Zinersparnis Stärkungspaktmittel	32.175	180.350	426.850	702.350	992.350	1.282.350	1.572.350	1.833.350	2.042.150	✓

Maßnahmenübersicht

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
A.28	20		Wertberichtigungen auf Forderungen	-600.000	-700.000	-1.300.000	-1.400.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.900.000	-1.900.000	-2.000.000	✓
A.29	20		Zinsen Darlehn Wohnungsgesellschaft				50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	✓
A.30	20		Bilanzielle Abschreibungen	608.000	-55.800	-623.000	-317.000	-318.000	-320.000	-322.000	-323.000	-325.000	✓
A.31	51		Lfd. Aufwand U3-Ausbau	-45.000	-1.706.000	-1.966.000	-2.226.000	-2.486.000	-2.746.000	-3.006.000	-3.266.000	-3.526.000	✓
A.32	50		Asylbewerberleistungsgesetz	-200.000	-220.000	-220.000	-240.000	-240.000	-260.000	-260.000	-280.000	-280.000	✓
E.01	20		Grundsteuer A	13.400	13.700	25.100	25.600	29.900	30.000	30.100	30.100	30.200	✓
E.02	20		Grundsteuer B	3.020.000	3.080.000	5.730.000	5.830.000	7.545.000	7.560.000	7.585.000	7.600.000	7.615.000	✓
E.03	20		Gewerbsteuer	-1.260.000	-180.000	2.280.000	2.410.000	3.592.000	3.819.000	4.047.000	4.282.000	6.030.000	✓
E.04	20		Hundesteuer	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	✓

Maßnahmenübersicht

Konsolidierungsbeiträge

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		
E.05	20		Vergnügungssteuer	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	✓	
E.06	62, 40		Parkgebühren	730.000	990.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	✓
E.07	20		Einkommensteueranteil	822.000	1.310.000	1.172.000	1.233.000	1.248.000	1.268.000	1.287.000	1.305.000	1.323.000	✓	
E.08	62		Winterdienstgebühr	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	✓	
E.09	62		Umlage Aufwand der Oberflächengewässer		200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	✓
E.10	62		Gebühr Entwässerungs- genehmigungen	100.000	102.500									✓
E.11	40		Schulpauschale	100.000	200.000	300.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	✓
E.12	62		Erhöhung Straßenbaubeiträge		2.000	4.000	6.000	8.000	10.000	12.000	14.000	16.000		✓
E.13	61		Baulandmanagement	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	✓

Maßnahmenübersicht

Konsolidierungsbeiträge

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		
E.14	31		Überwachung im fließenden Verkehr	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	✓	
E.15	62		Gebühr Stadtgrundkarte	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	✓
E.16	62		Gebühr Vorkaufsrechte	1.250	1.281	1.313	1.346	1.380	1.414	1.414	1.414	1.414	1.414	✓
E.17	62		Gebühr Grundwasser- einleitungen		40.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	✓
E.18	40		Sportpauschale	200.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	✓
E.19	31		Sondernutzungs- gebühren	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	
E.20	41		Entgelte Theater und Konzerte			3.360	25.360	25.360	25.360	39.308	53.256	53.256	53.256	✓
E.21	41		Entgelte Sternwarte	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	✓
E.22	41		Entgelte VHS		6.086	12.325	18.719	25.273	31.990	38.876	45.934	53.168	53.168	✓

Maßnahmenübersicht

Konsolidierungsbeiträge

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
E.23	41		Entgelte Ikonenmuseum					4.560	4.560	4.560	4.560	4.560	✓
E.24	41		Entgelte Kunsthalle			1.600	1.600	1.600	1.600	3.200	3.200	3.200	✓
E.25	41		Entgelte Musikschule	32.000	32.000	32.000	32.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	✓
E.26	41		Entgelte Bücherei		6.455	10.170	10.170	10.170	10.170	10.170	10.170	10.170	✓
E.27	15		Erbbauzinsen, Pachten	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	✓
E.28	15		Ufergeld Stadthafen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	✓
E.29	50		Gebühren Wohnberechtigungs- scheine	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	✓
E.30	51		Lfd. Erträge U3-Ausbau	673.000	2.123.000	2.153.000	2.183.000	2.213.000	2.243.000	2.273.000	2.303.000	2.333.000	✓
E.31	51		Elternbeiträge KiTa	37.600	78.000	269.000	311.000	357.000	402.000	452.000	500.000	551.000	✓

Maßnahmenübersicht

Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit R/OB	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge									Beschluss
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
E.32	20		Auflösung von Sonderposten	230.900	303.400	339.600	136.500	194.100	194.700	195.300	195.900	196.700	✓
Summe der Konsolidierungsbeiträge				12.512.899	15.564.092	20.699.770	22.621.648	26.390.101	27.843.202	29.842.684	31.889.327	35.027.937	

4 Risiken des Haushaltssanierungsplanes

Die bereits im Haushaltssanierungsplan 2012 genannten Risiken (Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Geld- und Kapitalmarkt, zusätzliche Aufgaben usw.¹⁰) gelten auch für den hier fortgeschriebenen Haushaltssanierungsplan uneingeschränkt.

5 Einzelmaßnahmen zur Haushaltssanierung

Der Baustein Personal ist gegenüber dem Ratsbeschluss vom 24.09.2012 unverändert geblieben. Auf eine erneute Darstellung im Rahmen der Fortschreibung wird daher verzichtet.

Wie unter Punkt 3.2 erläutert ändern sich die Konsolidierungsbeiträge der Maßnahmen A.16, E.10, E.17 und E.31. Der Konsolidierungsbetrag wird hierdurch um rd. 11.800 € in 2015 erhöht.

¹⁰ HSP 2012, Seite 152